

Arbeitsgruppe Epidemiology & Population Brain Health

Research Group Epidemiology & Population Brain Health

Subjektive Gedächtnisprobleme (SCD+) und ihre Vorhersagekraft für die Entstehung von Demenzen

Subjektiv wahrgenommene Gedächtnisprobleme sind sehr häufig bei älteren Erwachsenen. Seit längerem wird erforscht, ob subjektive Gedächtnisprobleme ein erstes Vorstadium einer Demenz darstellen, um frühzeitig Möglichkeiten der Diagnostik und Risikoreduktion anbieten zu können. Personen mit subjektiven Gedächtnisproblemen stellen eine sehr heterogene Gruppe dar und die Vorhersagekraft der bislang verwendeten Kriterien war unzureichend. Daher wurden weiterführende Kriterien zur Erfassung subjektiver Gedächtnisstörungen formuliert (SCD+, subjective cognitive decline), die die Vorhersagekraft erhöhen sollen. Bislang liegen nur wenig Daten zur Häufigkeit von SCD+ in bevölkerungsbasierten Studien vor. Das Projekt soll anhand umfangreicher Kohortenstudien aus Deutschland bzw. Großbritannien ermitteln, wie viele Menschen die Kriterien für SCD+ erfüllen. Weiter wird untersucht, welche Risikofaktoren das Auftreten von SCD+ erhöhen. Hierzu zählen Lebensstilfaktoren wie Bewegung, Ernährung und Alkoholkonsum, Faktoren wie Bildung und Einkommen, sowie Vorerkrankungen. Ferner werden Zusammenhänge zwischen dem Auftreten von SCD+ und Veränderungen der geistigen Leistungsfähigkeit untersucht. Durch die Untersuchung von Zusammenhängen zwischen subjektiven Gedächtnisproblemen, erfasst anhand aktueller wissenschaftlicher Kriterien, und Veränderungen der geistigen Leistungsfähigkeit soll unser Wissen über Vorstufen von Demenzen erweitert werden. Die Erkenntnisse konnten dazu beitragen, Risikogruppen für eine spätere Demenz möglichst frühzeitig zu identifizieren.

Subjective cognitive decline (SCD+) and its predictive value for dementia

The project will assess the prevalence of updated criteria for subjective cognitive decline (SCD+) in three population-based cohorts, including information on risk factors (lifestyle, socioeconomic, medical) for SCD+ and associations with cognitive function. Research questions/hypotheses: What is the prevalence of SCD+ in the LIFE Adult-, Cognitive Function and Ageing (CFAS) and English Longitudinal Study of Ageing (ELSA)-studies? Which risk factors are linked to SCD+? We hypothesize that SCD+ is longitudinally linked to worse cognitive function. The project aims to 1) describe the prevalence of SCD+ in a large population-based sample, 2) identify risk factors for SCD+, 3) assess links between SCD+ and cognitive decline to enhance the predictive value of SCD+ for dementia. We will analyze data on SCD+ prevalence, risk factors and impact on cognition in older (60+) adults using descriptive statistics, generalized estimating equations, growth curve- and Cox proportional hazards models.

Projektleiterin: Dr. rer. nat. Andrea Zülke (andrea.zuelke@medizin.uni-leipzig.de)

Projektbeteiligte: PD Dr. rer. med. Melanie Luppá; Prof. Dr. med. Steffi G. Riedel-Heller, MPH

Projektbeginn: 01/2025

Projektende: 12/2026

Finanzierung durch: Alzheimer Forschung Initiative (AFI) e.V.